

25.06.2018 / Fraktionserklärung aw:

Votum zum Postulat sp-aw «Einbezug der AG Natur in Bauprojekte»

---

Wir danken der Postulantin für ihr Engagement und danken dem Stadtrat Wetzikon. Denn er schreibt, dass er im Rahmen von Stadtentwicklungen, Nutzungs-, Quartier- und Zentrumsplanungen die Anliegen des Postulats berücksichtigen will. Er schreibt weiter, dass er der Notwendigkeit von Grün- und Freiräumen vermehrt Beachtung schenken will. Dazu plant er die Erarbeitung eines Konzeptes zur Schaffung von gut gestalteten Grün- und Freiräumen im Siedlungsgebiet.

Das ist löblich.

Nur: Ein Konzept ist gut und schön und eine mögliche Massnahme, die ich hier nicht schlechtreden will. Aber Papier ist geduldig und während nun die Stadtplanung plant, werden parallel dazu laufend Grünräume vernichtet, ohne vernünftigen Ersatz zu schaffen.

- Ich weise hin z.B. auf das Migros-Provisorium auf der Färberwiese. NIEMALS hätte die Stadt einen Baurechtsvertrag aushandeln dürfen, der ermöglicht, wesentlichen und wichtigen Baum- und Heckenbestand zugunsten eines provisorischen Parkplatzes unwiederbringlich zu vernichten.
- Ich weise hin z.B. auf die Strassenrandbepflanzung, die aktuell kaum Biodiversität aufweisen. Schon längst liegt ein pfannenfertiges Projekt in den Schubladen der Zuständigen, das sowohl die Biodiversität erhöht hätte, als auch einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung hätte beigetragen können. Entstanden ist die in der Zeit des Standortförderers, Dominik Scheibler weiss Bescheid. Leider wurden dann diese Bestrebungen mitsamt dem Standortförderer in die Wüste geschickt.

Zwei Themen, die zeigen, dass laufend Entscheide gefällt werden, die weit weg sind von einem nachhaltigen biologisch und biodiversitätsfördernde Handeln.

Die Erwärmung des städtischen Raums und das Bienen- bzw. das Insektensterben sind schon längst bekannte Tatsachen. Engagement für den Erhalt von Biodiversen Naturräumen ist nicht nice to have, sondern ein absolutes MUSS. Wenn man aber das tatsächliche Handeln des Stadtrats verfolgt, scheint das aber noch nicht wirklich angekommen zu sein.

Ich betone: Es ist ein zwingendes Muss, dass ab SOFORT immer und bei allen infrastrukturellen Überlegungen und Massnahmen die Interessen der Natur in den Fokus zu nehmen -- Konzept hin oder her. Das Thema darf nicht nur in der Stadtplanung abgehandelt werden, sondern MUSS Eingang finden in sämtliche Ressorts der Stadt.

Die Zeit ist längst vorbei, wo man über die Wichtigkeit von Grünräumen, Bepflanzungen, über biologischen, nachhaltigen Umgang mit unserer Natur politisch ein wenig herumdiskutieren kann. Handeln tut not. Unsere Kinder und Enkelkinder werden es uns danken.